

Einführung in die Sprachwissenschaft

7. Wortbildung

Roland Schäfer

Deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin

Diese Version ist vom 15. November 2019.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/EinfuehrungVL/tree/master/output>

Rückblick

Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
7.
Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- Flexion als Mittel zur Dekodierung von (syntaktischer) Struktur
- Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung und -optimierung
- Markierungsfunktion von Morphen:
Einschränkung der möglichen Funktion
- Stämme: mit lexikalischer Markierungsfunktion
- Affixe: ohne lexikalische Markierungsfunktion; nicht wortfähig
- Umlaut: (morphologisch bedingt und) phonologisch beschreibbar
- Ablaut: phonologisch nicht generell beschreibbar
- Wortbildung (gegenüber Flexion)
 - Änderung statische Merkmale
 - Bildung neuer lexikalischer Wörter
 - meist (semantisch und formal) eingeschränkte Anwendbarkeit

Überblick

- virtuell unbegrenzter Wortschatz
- gut durchschaubares und **gut lernbares** System
- (viele Probleme und Einschränkungen im Detail)
- Funktionen der Wortbildung?
 - Komposition: **komplexe Konzepte** (Lötzinnschmelztemperatur)
 - Konversion: **Reifizierung** (z.B. eines Ereignisses als Objekt: *der Lauf*)
 - Derivation: **Modifikation von Bedeutungen** (*un:glaublich*),
Bezug auf Teilaspekte von Konzepten (z. B. Ereigniskonzepten: *Fahr:er*)
- Hauptproblem der Wortbildung:
Welche Bildungen sind wirklich produktiv?

Wichtigkeit von Komposition (inkl. Bildungssprache)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
7.
Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- Wortbildung als einer der Kerne der Bildungssprache
- kann sowohl **verdichten** als auch **präzisieren**
- komplexe Sachverhalte **optimiert** formulieren
 - möglichst kurz
 - maximal verständlich (Wortbildung hochgradig etabliert im Deutschen → problemlose Verarbeitung durch Hörer*innen)
- Aber (meine Position): **Das Unterrichten von externen Funktionsregularitäten ist gerade im Fall der Wortbildung extrem schwierig.**
 - „Wenn du kommunikativ X erreichen willst, nimm eine Derivation auf *-igkeit*.“
 - **Wohl kaum...**
 - **allgemeine souveräne Beherrschung des formalen Systems → globale Optimierung der Schrift- und Bildungssprache**

Komposition

Beispiele für Komposition

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
7.
Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

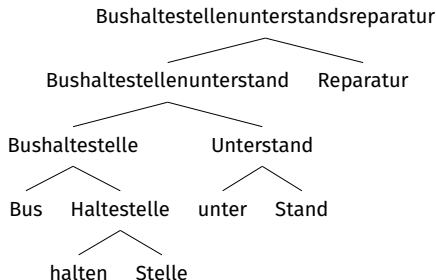
Vorschau

- (1)
- a. Kopf.hörer
 - b. Laut.sprecher
 - c. Studenten.werk
 - d. Lehr.veranstaltung
 - e. Rot.eiche
 - f. Lauf.schuhe
 - g. Ess.besteck
 - h. Fertig.gericht
 - i. feuer.rot

- **alle** Beispiele auf der vorherigen Folie: **lexikalisiert**
 - sehr häufig (im Sinne der Tokenhäufigkeit)
 - überwiegend spezifischere Bedeutung als Bestandteile vermuten lassen
 - aber: Art der Bildung erkennbar
 - zumindest für erwachsene Sprecher*innen auch bewusst
- **transparent**: Rekonstruierbarkeit der Bildung (auch bei abweichender Gesamtbedeutung)
- **produktiv gebildet**: Neubildung durch Sprecher*innen in einer gegebenen Situation
- Produktivität ist **graduell** aufzufassen!
- *Buchbutter* > *Batterieschublade* > *Laufschuhe* > *Hundstige*
- **produktives Bildungsmuster**: wird häufig spontan zur Wortbildung verwendet

Rekursion

- Wortbildung: immer **binär**, also **Wort+Wort** (nicht **Wort+Wort+Wort**)
- **hierarchische Strukturbildung** durch wiederholtes lineares Aneinanderfügen
- Rekursion allgemein: **Eine Verknüpfung hat als Ergebnis eine Einheit, die wieder auf dieselbe Art verknüpft werden kann.**
- linguistische Rekursion: immer eingeschränkt, nicht „endlos“



- Wortbildung:
 - Änderung statischer Merkmale
 - oder **Löschen (und Hinzufügen) von Merkmalen**
- (2) a. **Laut.sprecher** (*laut* verliert Wortklasse, ...)
- b. **Studenten.werk** (*Student* verliert Wortklasse, Genus, ...)
- c. **Lauf.schuhe** (*laufen* verliert Wortklasse? Genus? ...)
- d. **Ess.besteck** (*essen* verliert Wortklasse, ...)
- e. **feuer.oronsch** (*Feuer* verliert Wortklasse, ...)
- **Kopf:**
 - immer rechts
 - bestimmt grammatische Merkmale
- **Nicht-Kopf**
 - immer links
 - verliert alle grammatischen Merkmale
 - nur Bedeutung bleibt

Relevante Kompositionstypen: Determinativkomposita

Determinativkomposita: *Schulheft*, *Regalbrett* usw.

- Kopf-Kern-Test:

- Ein Schulheft ist ein Heft. ✓
- Ein Regalbrett ist ein Brett. ✓

- Nicht-Kopf-Kern-Test:

- Ein Schulheft ist eine Schule. ✗
- Ein Regalbrett ist ein Regal. ✗

- Rektionstest:

- Bei einem Schulheft wird eine geheftet/verheftet/beheftet... ✗
- Bei einem Regalbrett wird ein Regal gebrettet/... ✗

Relevante Kompositionstypen: Rektionskomposita

Rektionskomposita: *Hemdenwäsche*, *Geldfälschung* usw.

- Kopf-Kern-Test:

- Eine Hemdenwäsche ist eine Wäsche. ✓
- Eine Geldfälschung ist eine Fälschung. ✓

- Nicht-Kopf-Kern-Test:

- Eine Hemdenwäsche ist ein Hemd. ✗
- Eine Geldfälschung ist Geld. ✗

- Reaktionstest:

- Bei einer Hemdenwäsche werden Hemden gewaschen. ✓
- Bei einer Geldfälschung wird Geld gefälscht. ✓

- Kopf: prototypischerweise von einem Verb abgeleitet

- Nicht-Kopf zu Kopf wie Objekt zu Verb

Kompositionsfugen bei Substantiv-Substantiv-Komposita

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
7.
Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

Fuge	Beispiel	Komposita %	Erstglieder %
∅	<i>Garten.tür</i>	60.25	41.77
-(e)s	<i>Gelegenheit-s.dieb</i>	23.69	45.74
-n	<i>Katze-n.pfote</i>	10.38	5.29
-en	<i>Frau-en.stimme</i>	3.02	4.19
*e	<i>Kirsch.kuchen</i>	0.78	0.20
-e	<i>Geschenk-e.laden</i>	0.71	1.90
-er	<i>Kind-er.buch</i>	0.38	0.07
~er	<i>Büch-er.regal</i>	0.37	0.11
~e	<i>Händ-e.druck</i>	0.22	0.63
-ns	<i>Name-ns.schutz</i>	0.13	0.04
~	<i>Mütter.zentrum</i>	0.05	0.06
-ens	<i>Herz-ens.angelegenheit</i>	0.03	0.01

(aus: Schäfer & Pankratz 2018)

Steuerung der Fugen durch Erstglied

- Wörter mit s-Plural (*Kaffees, Omas*) **niemals mit s-Fuge**
- **derivierte** Substantive (meist Abstrakta) (*-heit, -keit, -tum*):
prototypisch s-Fuge
 - sehr viele Feminina, Fuge nicht paradigmatisch (= keine Flexionsform)
- starke/gemischte Maskulina: manchmal *-(e)s*
 - Genitiv? Welche Funktion sollte ein Genitiv im Kompositum haben?
 - Lassen sich die Komposita mit s-Fuge mit Genitiv umformulieren?
 - *Freundeskreis* → ***Kreis des Freundes**
 - *Geschlechtsverkehr* → ***Verkehr des Geschlechts**
 - *Berufstätigkeit* → ***Tätigkeit des Berufs**
 - *Auslandsaufenthalt* → ***Aufenthalt des Auslands**
- diese s-Fugen an **Feminina** sowieso nicht als Genitiv möglich:
 - *Gelegenheitsdieb* → *der Dieb* ***der Gelegenheits**

Konversion

Beispiele für Konversion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
7.
Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- (3) einkauf-en → Einkauf
- (4) einkauf-en → Einkaufen
- (5) ernst → Ernst
- (6) schwarz → Schwarz
- (7) gestrichen → gestrichen
- (8) ! schwarz → schwärzen
- (9) ! schieß-en → Schuss
- (10) ? stech-en → Stich

- Ausgangswort: **Stamm**
- Zielwort: Stamm (mit Wortklassenwechsel)
- also *Einkauf, Schwarz, Ernst*
- Zielwort: andere Flexion, gemäß Zielwortklasse
 - *einkaufst; des Einkaufs*
 - *dem schwarzen Schal; dem Schwarz der Nacht*

- Ausgangswort: **flektierte Wortform**
- Zielwort: Stamm (**mit Wortklassenwechsel**)
- also *(das) Einkaufen, (das) Gemahlene* usw.
- Hörbeleg Konversion: „*Wir brauchen noch Fleisch fürs Gehacktes.*“
(ca. 2007 im Real Weende, Göttingen)

Derivation

Beispiele für Derivation

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

7.

Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- (11) a. Scherz → scherz:haft
b. brenn-en → brenn:bar
c. grün → grün:lich
- (12) a. doof → Doof:heit
b. Fahrer → Fahrer:in
c. Kunde → Kund:schaft
d. Hund → Hünd:chen
- (13) a. Schlange → schläng:el-n
b. Ruck → ruck:el-n

Mit und ohne Wortklassenwechsel

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
7.
Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- mit Wortklassenwechsel: Wortart ändert sich (*Hand* → *händ:isch*)
- ohne Wortklassenwechsel: Wortart bleibt gleich (*rot* → *röt:lich*)
- ohne Wortklassenwechsel: geänderte statische Merkmale?
 - in jedem Fall **Bedeutung**
 - prototypisch: *Tiefe* → *Un:tiefe*, *bedeutend* → *un:bedeutend*

Etwas schwierigere Fälle

- (14) a. bebeispielen, bestuhlen, bevölkern
b. entvölkern, entgräten, entwanzen
c. verholzen, vernageln, verwanzen, verzinnen
- (15) a. ergrauen, ermüden, erneuern
b. befreien, beengen, begrünen
- entweder **Stammkonversion + Präfigierung**
 - *grau* (Adjektiv)
 - *grau-en* (Stammkonversion zum Verb)
 - *er:grau-en* (Präfigierung ohne Wortklassenwechsel)
 - oder **wortartenverändernde Präfixe**
 - *grau* (Adjektiv)
 - *er:grau-en* (Präfigierung mit Wortklassenwechsel zum Verb)

In welchem Bereich wird vor allem suffigiert?

Ausgangsklasse	Substantiv-Affix	Adjektiv-Affix	Verb-Affix
Substantiv	ːchen <i>Äst:chen</i>	:haft <i>schreck:haft</i>	
	:in <i>Arbeiter:in</i>	:ig <i>fisch:ig</i>	
	:ler <i>Volkskund:ler</i>	ːisch <i>händ:isch</i>	
	:schaft <i>Wissen:schaft</i>	ːlich <i>häus:lich</i>	
Adjektiv	:heit <i>Schön:heit</i>	ːlich <i>röt:lich</i>	
	:keit <i>Heiter:keit</i>		
	:igkeit <i>Neu:igkeit</i>		
Verb	:er <i>Arbeit:er</i>	:bar <i>bieg:bar</i>	ːel <i>kreis:el-n</i>
	:erei <i>Arbeit:erei</i>		
	:ung <i>Les:ung</i>		

...zum Nomen hin, vor allem zum Substantiv.
In welchem Bereich wird prototypisch präfigiert?

Notationskonvention im Buch

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
7.
Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- **Flexion (und Fuge)** mit Bindestrich: *Tisch-es*, *Fäng-e*
- **Komposition** mit Punkt: *Tasche-n.tuch*
- **Derivation** mit Doppelpunkt: *Läuf:er*, *be:äugen*
- **Verbpartikeln** mit Gleichheitszeichen: *ab=trenn-en*, *um=renn-en*
- bei Angabe der einzelnen Affixe, wenn sie Umlaut auslösen:
 - ~bei Flexion (Plural ~er)
 - ÿ bei Derivation (wie bei ÿlich)
- spezifisch EGBD, keine allgemeine Konvention

Vorschau

Die Flexionssysteme

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
7.
Wortbildung

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

● Nominalflexion

- An welchen Formen erkennen wir die vier Kasus?
- Welche Klassen von Substantiven gibt es?
- Was unterscheidet Artikel und Pronomina?
- Wie sind die vier verschiedenen Flexionsmuster der Artikel und Pronomina beschaffen?
- Gibt es wirklich 48 verschiedene Formen des Adjektivs?

● Verbalflexion

- Wie funktioniert reduzierte Person/Numerus-Flexionssystem?
- Es gibt nur zwei Tempus- und zwei Modusbildungen!
- Was sind infinite und finite Formen?
- Was für Verbklassen gibt es (inkl. Modal- und Hilfsverben)?

Bitte lesen Sie bis nächste Woche:

Abschnitt 9.2–9.4 9, S. 257–284, Abschnitt 10.2, S. 300–315

Schäfer, Roland & Elizabeth Pankratz. 2018. The plural interpretability of German linking elements. *Morphology* 28(4), 325–358.

Kontakt

Dr. Roland Schäfer
Deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

<http://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@fu-berlin.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.